

An die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten: Ein Appell zur Verteidigung der Gewissensfreiheit

Die Siebenten-Tags-Adventisten in aller Welt sind mit einer drohenden gesellschaftlichen Krise konfrontiert, die die religiösen Freiheiten vieler unserer Mitglieder allgemein bedroht.

Die größte unmittelbare Bedrohung sind die von der Regierung vorgeschriebenen COVID-Impfungen und die Strafen bei Nichtbeachtung. Als Reaktion darauf ist es für die weitere Mission der Kirche unerlässlich, dass unsere Kirchenleitung in den Bereichen Ministry, Gesundheitswesen, Bildung und Publikation mit äußerster Sensibilität, Sorgfalt und Mut handelt. Die Maßnahmen müssen im Einklang mit unseren Grundüberzeugungen stehen, unserem etablierten Verständnis der Eschatologie und unserer langjährigen Verpflichtung zur Gewissensfreiheit, sowohl für uns selbst als auch als echtes Zeugnis für die Welt, indem wir diese Freiheit für andere schützen.

In diesem Dokument wird nicht für oder gegen eine Impfung argumentiert, sondern vielmehr behauptet, dass die Entscheidung eine persönliche geistige Entscheidung ist, die auf einer aufrichtigen religiösen Überzeugung beruht. Die Kirche ist daher aufgerufen, ihren Einfluss und ihre Einrichtungen zu nutzen, um Mandate oder andere Maßnahmen abzulehnen, die Mitglieder für ihre Gewissensentscheidung, sich nicht impfen zu lassen, bestrafen oder diskriminieren würden.

Dieser Standpunkt anerkennt die enormen Auswirkungen, welche die COVID-Pandemie auf der ganzen Welt hatte, die zu schweren Krankheiten und vielen Todesfällen geführt haben. Wenn wir unsere Herzen öffnen, um denjenigen zu dienen müssen wir sicherstellen, dass unsere Reaktion auf eine Krise wie diese mit unserem Bekenntnis zu den Grundsätzen der ganzheitlichen Gesundheit, der Religionsfreiheit und der Gewissensfreiheit übereinstimmt.

In tiefer Sorge um den Erfolg unserer weltweiten Adventbewegung und des geistigen, körperlichen, seelischen, sozialen und wirtschaftlichen Wohlergehens unserer Mitglieder, geschieht dieser offene Aufruf an alle, die wahre und treue Leiter im Volk Gottes sein wollen.

Daher bitten wir die Leiter aller Einrichtungen und Ebenen in der Kirche respektvoll darum das Folgende zu tun:

Die Pflicht, dem ganzen Leib der Gläubigen zu dienen

1. Anzuerkennen, dass unter Zehntausenden in unserer Glaubensgemeinschaft eine rasch wachsende medizinische, ethische und philosophische Besorgnis besteht sowie in der breiteren medizinischen und wissenschaftlichen Gemeinschaft hinsichtlich der Sicherheit und Wirksamkeit der COVID-Impfungen.

2. Durch Handeln und Einflussnahme das volle Verständnis unserer Mitglieder für den Grundglauben Nr. 22 der Siebenten-Tags-Adventisten zu fördern, der besagt, dass *"weil unser Körper ein Tempel des Heiligen Geistes ist, wir ihn gut behandeln müssen"* (Römer 12:1, 2; 1. Korinther 3:16, 17; 10:31). Daher muss die Kirche anerkennen, dass Mitglieder guten Willens

und gesunden Menschenverstandes überall sehr unterschiedliche Überzeugungen darüber haben können, was es bedeutet, für unseren Körper auf intelligente Weise zu sorgen; (Römer 14:1-4, 22, 23) dies in Bezug auf die derzeitige Krise. Viele gut informierte Mitglieder halten die folgenden Aussagen für wahr:

- a. Auch geimpfte Personen können sich noch mit COVID infizieren. Dies steht im Widerspruch zu dem, was oft als Zweck einer Impfung verstanden wird.
- b. Es ist möglich, dass geimpfte Personen COVID verbreiten. Dies widerspricht der Vorstellung, dass Ungeimpfte eine Gesundheitsgefahr für ihre Kollegen und Freunde darstellen, während die Geimpften dies nicht seien.
- c. Es ist möglich, dass geimpfte Personen schwer erkranken und an COVID sterben. Laut den offiziellen Gesundheitsberichten der zuständigen staatlichen Gesundheitsbehörden sind in einigen Ländern viele Todesfälle durch COVID unter den vollständig Geimpften zu verzeichnen.
- d. Einige Personen haben nach einer COVID-Impfung unerwünschte schwerwiegende und sogar tödliche Gesundheitsschädigungen erlitten. Es ist zwar umstritten, wie selten solche unerwünschten Wirkungen sind, aber wenn Ihnen oder einem Ihnen nahestehenden Menschen ein solches Ereignis passiert, so ist die Seltenheit des Ereignisses irrelevant.
- e. Die langfristigen Auswirkungen der COVID-Impfungen sind nicht bekannt und können zum jetzigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden. Dies ist auf die verkürzte Zeitspanne der Sicherheitsstudien zurückzuführen, die stattfanden, bevor die Impfstoffe der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden.
- f. Die COVID-Impfungen stellen für bestimmte Teile der Bevölkerung eine größere Bedrohung dar als das Virus selbst, u. a. für Kinder, Personen, die bereits über eine natürliche Immunität verfügen, und Personen mit bestimmten Erkrankungen. Daher ist es für einige Bevölkerungsgruppen möglicherweise besser, auf die Impfung zu verzichten und sich darauf zu konzentrieren, so gesund wie möglich zu sein, wie es dem adventistischen Verständnis von Gesundheit entspricht.

Diese Punkte gehen nicht davon aus, dass man sich nicht impfen lassen sollte, und sie können von einigen bestritten werden. Aber jeder dieser Punkte basiert auf Informationen zur öffentlichen Gesundheit, geliefert von Regierungsstellen oder anderen anerkannten Behörden. Daher ist es nicht unangemessen zu erkennen, dass viele Kirchenmitglieder unterschiedliche Auffassungen und Überzeugungen zu diesen Punkten haben. Ihre Überzeugungen müssen von der Kirche respektiert werden und in die Entwicklung jeglicher Haltung, Politik oder öffentlichen Positionierung in Bezug auf die COVID Impfung einfließen.

3. anzuerkennen, dass die Leiterschaft eine Verantwortung für den Dienst an der ganzen Gemeinde hat und daher verpflichtet ist, das Folgende zu tun:

- a. Jede öffentliche Haltung oder Einstellung zur COVID-Impfung zu vermeiden, die wahrscheinlich tiefe Polarisierung unter den Mitgliedern verursacht, wie es bereits geschieht (1. Korinther 12,25-27).

b. Ermutigen, fördern und unterstützen Sie einen respektvollen, liebevollen Dialog über abweichende Ansichten (Apostelgeschichte 15,1-12; Daniel 1,9.10).

c. Erlauben Sie mehr Zeit und Rücksichtnahme auf positive oder negative Ergebnisse, statt Strafmaßnahmen gegen Menschen zu ergreifen, die vom Geist geleitet sein könnten (Apostelgeschichte 5,34-39).

d. Vermeiden Sie Extreme, indem Sie eine ausgewogene, integrative Politik unterstützen/annehmen (Apostelgeschichte 15:13-29; Jesaja 30:21).

4. Weitaus mehr Nachdruck - ja sogar Hauptaugenmerk - auf die Förderung des Vertrauens unserer Mitglieder in die Prinzipien von Gottes Gesundheitsbotschaft zu legen, um Krankheit zu vermeiden, und unsere Kirche in der Öffentlichkeit als Kopf und nicht als Schwanz zu positionieren, indem sie für natürliche Formen der Prävention gegen diese Krankheiten eintritt (Daniel 1:11-16; 3 Johannes 2; Exodus 15,26).

5. Anzuerkennen, dass die derzeitige Haltung der Kirche zu Impfungen zu einer Zeit angenommen wurde, als nicht absehbar war, dass neue Impfstoffe schnell weltweit eingesetzt werden würden, und zwar ohne die üblichen Sicherheits- und ethischen Schutzmaßnahmen, die bei der Entwicklung für reguläre Impfstoffe üblich sind, und dass daher die frühere Haltung der Kirche zu Immunisierung/Impfung nicht auf COVID-Impfstoffe oder künftige Impfstoffe angewandt werden sollte, die nicht die übliche Testphase von 5 bis 10 Jahren mit offener Analyse der Daten zur Sicherheit und Wirksamkeit durchlaufen.

Pflicht zum Schutz der religiösen Freiheiten

6. Anzuerkennen, dass die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten die Pflicht hat, die religiösen und bürgerlichen Freiheiten ihrer Mitglieder und anderer energisch zu schützen, dies im Lichte ihres langjährigen Verständnisses der biblischen Prophetie, dass bestimmte Freiheiten in den letzten Tagen vor Jesu Kommen eingeschränkt werden (Judas 3; 2. Korinther 3:17; Josua 24:15; Offenbarung 13:11; 1. Timotheus 4:1).

7. Erkennen, dass die Weltlage und die Handlungen der Regierung diese Freiheiten bedrohen, und zwar im wichtigsten Bereich der geistlichen Überzeugung über unseren Körper als Tempel Gottes (Matthäus 24,7-9; 1. Korinther 6,19.20; 2. Korinther 3,17).

8. Anerkennen, dass die Kirche und ihre Mitglieder die Unabhängigkeit des Urteils vor den Weisen der Welt bewahren sollten. Christus hat uns gewarnt, dass wir in der Endzeit vorsichtig sein sollen, damit uns niemand täuscht (Matthäus 24:4, 5, 11, 24). Speziell in Angelegenheiten der Forderung, unseren Körper als Tempel Gottes zu schützen, warnt der Apostel Paulus: "Niemand soll sich selbst betrügen. Wenn jemand unter euch meint, er sei weise in diesem, so werde er ein Narr, auf dass er klug werde. Denn die Weisheit dieser Welt ist eine Torheit bei Gott. Denn es steht geschrieben: "Er ergreift die Weisen in ihrer List", und weiter: "Der Herr weiß, dass die Gedanken der Weisen vergeblich sind. So rühme sich nun niemand der Menschen..." (1 Korinther 3,18-21). In Zeiten des gesellschaftlichen Umbruchs und der Ungewissheit ist Zurückhaltung bei der Wahl, in einer strittigen Frage eine bestimmte Seite zu wählen, bevor alle Fakten bekannt sind, eine Tugend (Matthäus 7:15-20).

In solchen Zeiten ist Schweigen nicht nur Beredsamkeit, sondern auch Klugheit (Jakobus 1,5.19).

9. Die Arbeitsrichtlinien der Generalkonferenz für Öffentliche Angelegenheiten und Religionsfreiheit (Abteilungsrichtlinien) vollständig zu übernehmen, Abschnitt FL 05 Philosophie, die unter anderem besagen, dass:

a. *"die Anwendung von Gewalt und Zwang feindlich ist gegenüber dem Leben, der Würde und der echten Religion"*

b. *"die Verbindung von Kirche und Staat eine sichere Formel für Diskriminierung und Intoleranz ist und einen fruchtbaren Boden für die Ausbreitung von Verfolgung bietet."*

c. *"die Religionsfreiheit das grundlegende Menschenrecht umfasst, ... seine Religion individuell oder in Gemeinschaft mit anderen Gläubigen zu bekennen und auszuüben...vorbehaltlich der Achtung der gleichwertigen Rechte der anderen"*

10. Sich öffentlich gegen jede Art von Regierungshandeln auszusprechen, das uns dazu konditionieren wird, neue Prinzipien und Techniken der gesellschaftlichen Kontrolle zu akzeptieren, die zu einem *noch zukünftigen* Zeitpunkt dazu verwendet werden, , wie wir glauben, dem Leben derjenigen wirtschaftlichen und physischen Schaden zuzufügen, die abweichende Ansichten in Bezug auf Anbetung haben; und der Bildung einer sich jetzt abzeichnenden de-facto und unbewussten Union von Kirche und Staat zu widerstehen, die staatliche Mandate vorweg- oder annimmt, die das Gewissen der einzelnen Mitarbeiter und Mitglieder zertrampeln werden (Offenbarung 13:11-17; 2. Thessalonicher 2:9-12; 2. Korinther 11:2-4, 13-15).

Aktion

11. In unseren kirchlichen Organisationen und Einrichtungen sollen Richtlinien und Maßnahmen beseitigt werden, die sich negativ auf Menschen auswirken, die ihre Gewissensfreiheit ausüben, indem sie gezwungen oder belohnt werden, eine bestimmte Handlung vorzunehmen, oder die MitarbeiterInnen bei Arbeitsmöglichkeiten, Funktionen, Aktivitäten, Reisen oder Vereinigungen allein auf der Grundlage einer ehrbaren, informierten persönlichen Gesundheitsentscheidung, die Impfung zu akzeptieren oder abzulehnen, diskriminiert. (Römer 14:5; Apostelgeschichte 23:1-5; 2. Korinther 3:17; Lukas 10:40-42).

12. Darauf zu bestehen und sicherzustellen, dass diejenigen, die mit dem Schutz unserer religiösen Freiheiten betraut sind, in dieser Krise engagiert sind und dies mit der vollen Kraft aller ihnen zur Verfügung stehenden Mittel tun, ohne Rücksicht auf weltliche politische Erwägungen oder parteipolitische Präferenzen, und dass sie die Sache der Religionsfreiheit in den Hallen der Regierungen, in der Presse, vor wissenschaftlichen Einrichtungen und vor den Gerichten verteidigen, indem sie sich im Besonderen gegen COVID-Impfvorschriften aussprechen, die die körperliche Unversehrtheit der Mitglieder und die Fähigkeit der Kirche, sich mit ihren Mitgliedern und der Gemeinschaft zu treffen und ihnen zu dienen, antasten. (Epheser 6:9-20; Römer 2:11; Jakobus 2:1).

13. den Pastoren und anderen Kirchenleitern den Rat zu geben, dass es ihnen freisteht, wenn sie gebeten werden, im Namen der Kirche Briefe zu schreiben, um Mitglieder zu unterstützen, die eine religiöse Befreiung von COVID-Impfungen beantragen, und dass sie vorsichtige Formulierungen verwenden sollten wie: "In Übereinstimmung mit der Lehre der Kirche über die Gesundheit glauben die Siebenten-Tags-Adventisten, dass religiös begründete Gründe für die Ablehnung bestimmter Impfungen bestehen können und dass es der Rat der Kirche ist, ihre Mitglieder aufzufordern, in diesen Fragen ihrem Gewissen zu folgen", oder Worte in diesem Sinne. Alle aktuellen kirchlichen Richtlinien und/oder Online-Materialien, die sich auf die Teilnahme von Pastoren an solchen Aktivitäten beziehen, sollten entsprechend angepasst werden.

Schlussfolgerung

Wir bieten diesen Appell an, um *Mut* zu machen zur Verteidigung der Gewissensfreiheit im Geiste christlicher Besorgnis und christlicher Gemeinschaft. Und wir bitten ernsthaft um die Unterstützung von Menschen, die geimpft sind und derer, die nicht geimpft sind. Wir vertrauen darauf, dass alle Leserinnen und Leser in gutem Glauben erkennen, dass die in diesem Aufruf vertretene Position nicht übereilt zustande gekommen ist. Sie beruht weder auf einer bestimmten politischen Überzeugung noch auf einer feindseligen Haltung gegenüber einer ordnungsgemäß konstituierten Behörde und einer angemessenen Gesetzgebung. Vielmehr wurde dieser Standpunkt nach Gebet und sorgfältigem Studium und Nachdenken eingenommen, und beruht auf einschlägigen biblischen Grundsätzen und einer sorgfältigen Abwägung der leicht verfügbaren, aber manchmal widersprüchlichen medizinischen und gesundheitlichen Informationen. Diese Position steht in völliger Übereinstimmung mit dem folgenden Absatz, der am 18. Dezember 2020 im *Adventist Review* veröffentlicht wurde, der allgemeinen Kirchenzeitung der Adventistischen Kirche [Hervorhebung im Original]:

„Wir wiederholen: DIE ENTSCHEIDUNG, SICH IMPFEN ZU LASSEN ODER NICHT, IST DIE ENTSCHEIDUNG EINES JEDEN EINZELNEN UND SOLLTE IN ABSPRACHE MIT SEINEM GESUNDHEITSDIENSTLEISTER GETROFFEN WERDEN. PERSÖNLICHE NACHFORSCHUNGEN ZU DIESEM THEMA SIND WICHTIG. WIR VERLASSEN UNS LETZTLICH DARAUF, DASS WIR BIBLISCHEN GESUNDHEITSPRAKTIKEN UND DEM GEIST DER WEISSAGUNG UND DER FÜHRUNG GOTTES IN UNSEREM LEBEN FOLGEN, WAS UNS FRIEDEN UND SICHERHEIT IN UNSERER ENTSCHEIDUNGSFINDUNG GEBEN WIRD.“

Dieser Appell richtet sich respektvoll an Siebenten-Tags-Adventisten überall, insbesondere an diejenigen, die Führungspositionen in Organisationen, Institutionen und Ortsgemeinden innehaben. Seine Entwicklung wurde von der Liberty and Health Alliance organisiert, einem Ministry von Mitgliedern der Siebenten-Tags-Adventisten, die für die Gesundheitsbotschaft der Kirche sowie für die Gewissensfreiheit in speziellen Entscheidungen die Gesundheit betreffend werben, im Besonderen in Bezug zur COVID-19-Pandemie.

Präsidentin: **Lela Lewis, MD, MPH**, Phoenix, Arizona

Vizepräsident/Rechtliche Angelegenheiten: **Jonathan Zirkle, JD**, Loma Linda, Kalifornien

Allgemeiner Vizepräsident: **Scott Ritsema**, Lakeview, Michigan

Vizepräsident/Geistliche Angelegenheiten: **Wyatt Allen**, New Albany, Indiana

Vizepräsident/Medizinische Angelegenheiten: **Andrew Chung, MD**, Clear Lake, Kalifornien

Direktor für Medien und Kommunikation: **Chris Chung**, Avon Park, Florida

Direktor für Telehealth: **Alan Maycock**, Phoenix, Arizona

Geistlicher Berater: **Greg A. King, PhD**, Collegedale, Tennessee

Dieser Appell wurde mit dem Rat und der Unterstützung von anderen Adventisten verfasst, die die Anliegen der Liberty and Health Alliance teilen. Dass ihre Namen unten aufgeführt sind, bedeutet nur, dass diese Personen öffentlich ihre Unterstützung für dieses Dokument bekräftigen und dass diese Unterstützung nicht notwendigerweise die Position oder die Ansichten einer Einrichtung oder Organisation widerspiegelt, mit denen sie anderweitig beruflich verbunden sein können.

Michael G. Hasel, PhD, Ooltewah, Tennessee

Ron Kelly, Berrien Springs, Michigan

Ronald A. Knott, Berrien Springs, Michigan

Gregory Nelson und Wendy Nelson, MD, Loma Linda, Kalifornien

James Rafferty, North Fork, Kalifornien

Conrad A. R. Vine, DMin, Berrien Springs, Michigan

Wes Youngberg, DrPH, Temecula, Kalifornien